

TUBALUM

Alumni-Newsletter

<http://tu-freiberg.de/alumni>

IN DIESER AUSGABE:

EIT RawMaterials
Seite 1

Freiberg Institut
Seite 2

Aktuelles Alumni-Interview
Seite 3

Neues vom Verein der Freunde und Förderer
Seite 4

Ausgabe 2 | November | 2017



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Alumni!

Die vorliegende Ausgabe des TUBALUM greift mit der Weiterbildung ein Thema auf, das vor dem Hintergrund der all-

gegenwärtigen digitalen Revolution in vielen Berufsfeldern zunehmende Relevanz hat. Die im Zusammenhang mit den Schlagwörtern „Industrie 4.0“ und „Internet der Dinge“ eingeführten technischen und organisatorischen Neuerungen schaffen einerseits vielfältige neue Möglichkeiten, stellen andererseits aber auch bestehende Geschäftsmodelle und Methoden infrage. Fach- und Führungskräfte müssen sich entsprechend weiterbilden, um mit dem Wandel schritthalten zu können. Als innovative und praxisorientierte Universität, die den digitalen Wandel in den Profildern Geo, Material, Energie und Umwelt maßgeblich mitgestaltet, ist die TU Bergakademie Freiberg dabei gern Ihr Partner und baut das Weiterbildungsangebot ständig weiter aus. Die Möglichkeit der kooperativen Einbindung exzellenter Partner im Rahmen des EIT RawMaterials als weltgrößtes Innovationsnetzwerk der Rohstoffwirtschaft bietet dazu hervorragende Voraussetzungen.

Ich bin überzeugt, dass auch die weiteren in dieser Ausgabe des TUBALUM aufgegriffenen Themen interessante Optionen aufzeigen, wie wir Sie als Alumni unserer Universität unterstützen und in gemeinsamen Vorhaben erfolgreich zusammenarbeiten können. Nutzen wir diese Möglichkeiten!

In diesem Sinne grüße ich Sie aus Freiberg mit einem herzlichen Glückauf!

Ihr Prof. Dr.-Ing. Prof. E.h. mult. Rudolf Kawalla
Prorektor für Forschung

EIT RawMaterials - Regional Center Freiberg



Foto © UMICORE

Die TU Bergakademie Freiberg beteiligt sich zusammen mit dem Helmholtz Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) als Hauptpartner am European Institute of Innovation and Technology (EIT) innerhalb der Knowledge and Innovation Community EIT RawMaterials (KIC EIT RawMaterials). Das Hauptziel des EIT RawMaterials ist die Verbesserung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Rohstoffsektors durch eine Stärkung der Innovationskapazität der Mitgliedsstaaten der EU. Seit 2015 befasst sich das EIT RawMaterials - Regional Center Freiberg mit der regionalen Förderung der Wissenschaft, Forschung und Industrie, der Volks- und Berufsbildung sowie dem Umweltschutz. Dies geschieht zum einen durch die Planung und Organisation von Weiterbildungsaktivitäten, und zum anderen durch die Unterstützung im Technologietransfer.

Weiterbildungsaktivitäten

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Industrie ist es uns möglich, innovative Weiterbildungsangebote für Fachleute im Rohstoffbereich anzubieten. Die Kurse bieten Expertise aus allen drei Bereichen des Wissensdreiecks (Industrie, Forschung und Wissenschaft), um auf die stetig ändernden Anforderungen der Industriepartner als Arbeitgeber reagieren zu können. Unsere Ziele sind es, neben der Kompetenzentwicklung und dem Wissenstransfer auch den Blick auf innovative Herausforderungen und den Wettbewerbsdruck hinsichtlich neuer Trends und Technologien im Rohstoffsektor zu lenken.

Weitere Informationen sowie Details zu geplan-

ten Kursen finden Sie unter:

<http://weiterbildung.tu-freiberg.de/>
Alle Kurse können selbstverständlich auch als Inhouseveranstaltung geplant und organisiert werden.

Technologietransfer

Ziel ist die Identifizierung und Überführung von Forschungsergebnissen und Innovationen aus der TU Bergakademie Freiberg zur Anwendung in die gewerbliche Wirtschaft sowie die Stärkung der sächsischen Innovations- und Wirtschaftskraft durch eine bessere Vernetzung von Forschung, Wissenschaft und lokaler Industrie.

Wir schaffen Anreizmechanismen und Austauschformate zur vereinfachten Interaktion zwischen KMUs, Interessensverbänden und Forschungsinstituten in der Region. Das Bewusstsein über die vorhandene Wissenschaftslandschaft wird gestärkt und bietet zugleich die Möglichkeit der fachlichen Spezialisierungen. Innerhalb der EIT RawMaterials - Community ist das Regional Center Freiberg sehr gut vernetzt und bietet Kontakt zu zahlreichen potentiellen Geschäftspartnern und die Möglichkeit zum Fachaustausch, auch auf den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, auf denen KMUs und Start-ups ihre Projektideen auch selber vorstellen können.

KONTAKT

EIT RawMaterials - Regional Center Freiberg
in der Prüferstraße 1A, 09599 Freiberg
<http://tu-freiberg.de/eitrawmaterials> oder
rawmaterials@eit.tu-freiberg.de

Freiberger Alumni im Social Web:

Energiekonzepte für morgen

Das Freiberg Institut ist eine Ausgründung der TU Bergakademie Freiberg. Es beschäftigt sich mit der Entwicklung und Vermarktung von energieautarken Gebäuden und Quartieren. Neben dezentraler Energieerzeugung spielen die Bereiche Sektorkopplung und E-Mobilität eine große Rolle. Der Bedarf an Wärme, Strom und Mobilität soll dabei ganzjährig und vorrangig aus solarer Energieerzeugung sowie dem Einsatz von Speichern gedeckt werden. Die Idee wurde durch die vier Gründer, drei davon Absolventen der Bergakademie, seit 2015 zunächst mit Hilfe von SAXEED und dann durch ein Technologiegründerstipendium kontinuierlich vorangetrieben. Seit 2017 ist das Freiberg Institut auch Kooperationspartner der Bergakademie.

Das Team des Freiberg Instituts entwickelt ganzheitliche Konzepte und Geschäftsmodelle für seine Kunden in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität. Es widmet sich dabei auch anwendungsnaher Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Weiterbildungsangebote

Ein wichtiger Baustein unserer Aktivitäten stellt der Wissens- und Technologietransfer dar. Das

Reisebericht Iran

„Erzähle, dass es Dir gefallen hat im Iran, dass es mir und meiner Familie gut geht und dass ich heute noch dankbar bin für die drei Jahre in Freiberg“. Das gab Dr. Hamid Ghorbani seinem Besucher Prof. Wolfgang Näther mit auf den Weg, als er ihn im Mai diesen Jahres in Isfahan traf. Hamid war von 2001 bis 2004 Promotionsstudent am Freiburger Graduiertenkolleg „Räumliche Statistik“ und promovierte 2004 bei Prof. Stoyan. Heute lebt er mit seiner Frau und den beiden Kindern in Isfahan, eine der schönsten Städte Irans. Er arbeitet an der Universität im ca. 200 km entfernten Kashan als eine Art „assistent professor“, hält Vorlesungen in Stochastik und Statistik vor Mathematikstudenten, die in Kashan in der Mehrzahl weiblich sind. Besonders dankbar ist Hamid



Freiberg Institut versteht sich als Schnittstelle für die Vernetzung zwischen Markt und Forschung. Wir bieten in diesem Zusammenhang Vorträge und Workshops als Weiterbildungsangebot und Impulsgeber an. Ziele sind zum einen die Vermittlung von Fachwissen und zum anderen das Zusammenbringen von Ideen und Köpfen als Basis für innovative Prozesse.

Dabei organisieren und planen wir unsere Workshops auf Wunsch in Kombination mit einer Führung durch die energieautarken Häuser in Freiberg, aber selbstverständlich auch als Inhouseveranstaltung. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.freiberg-institut.de/institut/vortraege-und-workshops/>

Kontakt

Sie finden das Freiberg Institut unter:

<https://www.freiberg-institut.de>

Oder kontaktieren Sie uns doch einfach über mail@freiberg-institut.de.



Grafik © Anja Thiel

Herrn Prof. Stoyan, insbesondere, dass er ihn von Anfang an „gezwungen“ habe, Deutsch zu reden, und Frau Seifert, der damaligen Sekretärin im Graduiertenkolleg, die ihm in den Alltagsfragen sehr geholfen hat. Während seiner Privatreise in den Iran lebte Prof. Näther mit seiner Frau drei Tage in Hamids Familie. Dort und auch während der gesamten vierwöchigen Reise erhielt Familie Näther einige Einblicke in das reale Leben im Iran, das in vielem ganz anders ist, als in unseren Medien oft sehr knapp dargestellt. Sie trafen auf sehr freundliche, hilfsbereite, kommunikationsfreudige und stolze Menschen, die sich ihrer vieltausendjährigen Geschichte bewusst sind und die nicht verstehen, wieso vor allem die USA ein so düsteres Iran-Bild zeichnet.



Fotos © Prof. Wolfgang Näther

Karrieremesse ORTE



Unter dem Fokus „AN:trieb – Motivation für Studium und Beruf“ präsentieren sich rund 70 regionale und überregionale Unternehmen am 11. Januar 2018 von 10-16 Uhr in der Sporthalle Ulrich-Rülein-von-Calw, um mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen.

Zur Veranstaltung erwarten wir wieder über 2.500 Besucher, die neben Bewerbungstipps und Karrierevorträgen auch ein umfangreiches Rahmenprogramm zu Prokrastination sowie Motivationslügen und -schüben erwartet.

Neben Vorträgen für Studierende und Besucher bieten wir seit der letzten Winter-Messe Vorträge für Unternehmen an, bei dem sich auch die Aussteller zum Fokusthema informieren können.

Schließlich bedeutet Motivation nicht nur, einen eigenen Antrieb zu finden, sondern auch seine Mitarbeiter zu unterstützen und so die Leistungen des Unternehmens zu verbessern.

Ansprechpartner: Steve Richter

<http://tu-freiberg.de/career-center>
www.facebook.com/CareerCenterFreiberg

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG
Die Ressourcenwerkst. Seit 1765.

CAREER CENTER
Technische Universität Bergakademie Freiberg

KARRIEREMESSE
11. JANUAR 2018 | FREIBERG

///SPORTHALLE///
///ULRICH-RÜLEIN-VON-CALW///
///10 BIS 16 UHR///

AN:trieb – Motivation für Studium und Beruf

f /CareerCenterFreiberg
tu-freiberg.de/career

Das aktuelle Interview: Anja Fiedler



Foto © Cheryn Borrmann

Anja Fiedler studierte in Freiberg Betriebswirtschaftslehre. Als studentische Hilfskraft sammelte sie bereits während ihres Studiums praktische Erfahrungen im Fachbereich Marketing und internationaler Handel. Nach ihrem Abschluss zog es Anja Fiedler für acht Jahre weg aus Freiberg, um ihren Erfahrungsschatz in Marketing und Vertrieb zu erweitern. Im Jahr 2008 kehrte sie als Referentin des Bürgermeisters nach Freiberg zurück. Diese Tätigkeit hatte sie fünf Jahre inne. Seit 2009 arbeitet sie im Amt für Kultur-Stadt-Marketing der Stadtverwaltung Freiberg, dessen Leitung sie 2016 übernahm. Die Aufgaben dort

sind vielfältig und lassen sich mit dem Begriff „ganzheitliches Standortmarketing“ ganz gut zusammen fassen.

Sie haben in Freiberg studiert. Was hat Sie dazu bewogen, ein Studium in Freiberg anzutreten?

Damals hat die Universität mit dem Slogan „Klasse statt Masse“ geworben. Zum Tag der offenen Tür hat mich die Freiburger Universität davon überzeugt. Ich traf aufgeschlossene Dozenten und Professoren und spürte, dass der persönliche Kontakt hier wirklich gelebt wird und dass die Rahmenbedingungen für ein Studium - keine überfüllten Hörsäle, eine sehr gut ausgestattete Bibliothek - optimal waren.

Haben Sie heute noch berufliche oder private Kontakte zur TU Bergakademie Freiberg?

Meine derzeitige Tätigkeit setzt einen engen beruflichen Kontakt zur hier ansässigen Universität voraus. Die Aufgabe meines Amtes ist es, dass sich Einwohner, Touristen sowie Studierende hier wohl fühlen, dass sie Freiberg als eine lebens- und liebenswerte Stadt empfinden. Eine Stadt, die Potential für Studierende nicht nur während, sondern auch nach der Studienzeit bietet.

So sind wir, die Universität und die Stadt Freiberg, gemeinsam bestrebt Freiberg attraktiv zu gestalten.

Was ist aus Ihrer Sicht das besonders Interessante an Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Kultur-Tourismus-Marketing für eine Stadt

maßgeblich mit gestalten zu können, ist eine sehr interessante und zugleich sehr abwechslungsreiche Aufgabe. Jeden Tag aufs Neue sich den Anforderungen verschiedenster Interessensgruppen zu stellen, mit Kollegen neue Konzepte zu entwickeln, die Entscheidungen dazu treffen zu können sowie die Umsetzung voranzubringen, dies bereichert mich und macht meine Tätigkeit sehr interessant. Dabei ist auch der enge Kontakt zu Wirtschaft und Unternehmen ein Teil für die Grundlage meiner Arbeit.

Welche nachhaltigen Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrer Zeit an der TU Bergakademie Freiberg?

In Freiberg habe ich viel Fachwissen erworben, eine sehr gute Grundlage für den Start in das berufliche Leben und ich habe gewiss auch von dem ausgezeichneten Ruf der TU Bergakademie Freiberg profitiert.

Was möchten Sie jungen Menschen, die heute studieren, mit auf den Weg geben?

Der Weg nach Freiberg lohnt sich, lässt euch im Studien-Informations-Zentrum beraten, gebt dieser Mittelstadt gegenüber den Großstädten eine objektive Chance. Auch heute gilt noch „Klasse statt Masse“.

Verraten Sie uns zum Schluss noch Ihr Lebensmotto?

Alles im Leben hat seinen Sinn, auch wenn man dies im ersten Augenblick nicht so empfindet.

Berufsbegleitend zum Diplom-Wirtschaftsingenieur (TU) - eine Weiterbildung für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler

Im Oktober 2017 startete in Frankfurt am Main ein neuer Jahrgang des berufsbegleitenden Aufbaustudiums Wirtschaftswissenschaften. Professoren der TU Bergakademie Freiberg bieten hierzu an zehn Freitagen und Samstagen im Jahr Kurse in Kooperation mit dem Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. an.

Seit 2004 setzten viele Absolventen ihre erworbenen Kenntnisse erfolgreich in der Praxis ein. Ralf Zietz, geschäftsführender Gesellschafter mehrerer Architektur- und Ingenieurgesellschaften in Berlin, Oldenburg und Löhne, empfiehlt die anspruchsvolle Ausbildung jederzeit weiter. Auch Esteban de Lope, Leitung Fondsmanagement Deka Immobilien Global, betont seine Zufriedenheit und den hohen Praxisnutzen der soliden, universitären Ausbildung. Claus Fischer,

Geschäftsführer der Claus Fischer Architekten GmbH, sieht die erworbenen Fähigkeiten als Bereicherung seiner selbstständigen Tätigkeit. Der Erwerb eines vollwertigen universitären Diploms innerhalb von drei Jahren und die Aussicht auf eine mögliche Promotion, bestärkten die bisherigen Teilnehmer bei ihrer Entscheidung das Studium aufzunehmen. Neben der fundierten Ausbildung schätzen die Studierenden den Kontakt untereinander als Erweiterung ihres beruflichen Netzwerkes.

Die Kursräume in Frankfurt/Niederath sind mit dem Auto über das Frankfurter Kreuz oder mit der Bahn nur eine Station vom Hauptbahnhof in Richtung Flughafen zu erreichen. Der Studienablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der berufstätigen Teilnehmer: Klausuren werden jeweils zum nächsten Präsenzseminar geschrieben und die Betreuung ist umfassend sowie individuell möglich.

Schwerpunkte können durch die Vertiefungsrichtungen „Baubetriebslehre/Recht“ sowie „allg. Betriebswirtschaftslehre“ und die Auswahl

der Wahlmodule gesetzt werden. Der Wechsel zwischen dem Präsenzstudium in Freiberg und dem berufsbegleitenden Studium in Frankfurt ist flexibel möglich.

Martin Oehmichen
TU Bergakademie Freiberg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Schloßplatz 1
09599 Freiberg
Tel.: 0 37 31 / 39 4091
E-Mail: martin.oehmichen@bwl.tu-freiberg.de
www.aufbaustudium-wirtschaftsingenieur.de



Foto © Marcel Gawlitta

Neuigkeiten von den Freunden und Förderern der TU Bergakademie Freiberg e.V. (VFF)

Friedrich-Wilhelm-von-Oppel-Preis 2017 verliehen

Wie zu jedem Semesterbeginn wurden bei der Akademischen Feier am 17.10.2017 in der Nikolaikirche Preise und Stipendien an Studierende der TU Bergakademie Freiberg verliehen. So erhielten die beiden Studentinnen Jessica Dittmann (Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen) und Isabel Schulze (Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre) den Friedrich-Wilhelm-von-Oppel-Preis. Dieser wird jährlich vom VFF gestiftet.



Rektor Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht beglückwünscht die beiden ausgezeichneten Studentinnen bei der Akademischen Feier in der Nikolaikirche (Foto © TU Bergakademie Freiberg / Detlev Müller)

Studentischer Gesprächsabend

Dr. Daniel Schlothmann

TRUMPONOMICS

Die Auswirkungen von Präsident Trumps Vorhaben auf die US- und Weltwirtschaft

Alte Hasen diskutieren mit jungen Füchsen

STUDENTISCHER GESPRÄCHSABEND

14. November, 19 Uhr

Klubhaus **Alte Mensa**

>> Eintritt frei <<

IMPRESSUM

Herausgeber: TU Bergakademie Freiberg
 Satz: Brita Gelius, Dr. Constance Bornkamp
 Fotos: Stefanie Preißler, Pressestelle TU Bergakademie Freiberg, Detlev Müller, Cheryn Bormann, Marcel Gawliita, Wolfgang Näther, UMICORE
 Redaktion: Stefanie Preißler und Dr. Constance Bornkamp, Alumnibeauftragte, Verein Freunde und Förderer der Technischen Universität Bergakademie Freiberg.
 E-Mail: alumni@zuv.tu-freiberg.de
 Druck: eLife Media GbR

GESUCHT WIRD...

Die Alumni-Stelle erreichen immer wieder Suchanfragen nach Kommilitonen. Nicht bei jeder hilft unsere Datenbank weiter. Sollten Sie sich deshalb durch diese Suchanfrage angesprochen fühlen, so kontaktieren Sie bitte die Alumni-Stelle (alumni@zuv.tu-freiberg.de).

Wer? Dipl.-Ing. Kurt Pöllner

Wen? Mitglieder seiner Seminargruppe (Gewinnungs- und Aufbereitungsmaschinen 1977-1982)

Wer? René Schubert, geb. Reimann

Wen? Dr.-Ing. Yadatore Keshaviah Subrahmanya aus Mysore/Indien, der 1962 an der Bergakademie Freiberg im Bereich Gießereiwesen promoviert hat

Rückblick ALUMNight

Am 22. September 2017 wurde es für unsere 23 anwesenden Alumni und ihre Begleitungen hochexplosiv. Wir erfuhren mehr über das DBI - Gastnologisches Institut gGmbH Freiberg, ein An-Institut der TU Bergakademie Freiberg. Dabei führte uns Herr Franke, selbst Bergakademie-Alumnus, zusammen mit einem Kollegen die Baggerschaden-Demonstrationsanlage (BSDA) vor. Dort ist auf spektakuläre Weise zu sehen, was zum Beispiel passiert, wenn ein Bagger bei Bauarbeiten tatsächlich auf eine Gasleitung trifft. Die BSDA ist ein DVGW-Trainingszentrum und wird daher zur Schulung unter anderem von Baggerfahrern, Bauleitern, Gasversorgern und Rettungskräften (Polizei, Feuerwehr, THW) genutzt. Aktuell gibt es deutschlandweit rund zehn BSDA, die Freiburger Anlage war dabei die erste in den neuen Bundesländern. Ziel ist es, Theorie und Praxis den Schulungsteilnehmern so zu vermitteln, dass im Arbeitsalltag Unfälle verhindert werden können bzw. eine entsprechende Vorsorge stattfindet. Im Anschluss ließen wir den Abend

dann gemütlich bei einem kleinen Imbiss im DBI-GTI ausklingen.



Foto © Stefanie Preißler



Foto © Stefanie Preißler

Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine

Feierliche Absolutenverabschiedung
 04.11.2017, 10:30 Uhr,
 Nikolaikirche, Freiberg
<http://tu-freiberg.de/absolv>

Universitäts- und Absolutenball
 04.11.2017, 18:30 Uhr,
 Ballhaus Tivoli, Freiberg
<http://tu-freiberg.de/absolv>

Studentischer Gesprächsabend des VFF „Trumponomics“
 14.11.2017, 19:00 Uhr,
 Klubhaus Alte Mensa
<http://bit.ly/1PmmN1i>

Gründerhorizonte
 16.11.2017, 18:00 Uhr,
 SIZ, Prüferstraße 2
<http://bit.ly/2ynGrMk>

Mitgliederversammlung Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e.V.
 01.12.2017, 13:00 Uhr,
 Alte Mensa, Petersstraße 5
<http://bit.ly/1PmmN1i>

Barbarafeier Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e.V.
 01.12.2017, 19:00 Uhr (auf Einladung),
 Alte Mensa, Petersstraße 5
<http://bit.ly/1PmmN1i>

Jungmitgliederforum Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e.V.
 02.12.2017, 10:00 Uhr (auf Einladung),
 Konferenzraum SIZ, Prüferstraße 2
<http://bit.ly/1PmmN1i>

10 Jahre Dr. Erich-Krüger-Stiftung
 05.12.2017,
 14:00 - 17:00 Uhr,
 Alte Mensa, Petersstraße 5
<http://bit.ly/2zrihAB>

14. ALUMNight „Die perfekte Weihnachtsgans durch Molekularküche“
 15.12.2017, 17:00 Uhr,
 Fa. Timo Leukefeld - Energie verbindet, Energieautarkes Haus, Franz-Mehring-Platz 12 D, 09599 Freiberg
<http://bit.ly/2zrihAB>

Karrieremesse ORTE „Fokus: „AN:trieb – Motivation für Studium und Beruf“
 11.01.2018,
 10:00 - 16:00 Uhr,
 Sporthalle Ulrich-Rülein-von-Calw, Freiberg
<http://bit.ly/2indjKe>

Tag der offenen Tür
 11.01.2018, 09:30 Uhr
 Neue Mensa,
 TU Bergakademie Freiberg
<http://bit.ly/2hvZ3in>

Verabschiedung der Promovierten und Habilitierten der TU Bergakademie Freiberg
 26.01.2018 14:00 Uhr
 Alte Mensa, Petersstraße 5
<http://bit.ly/2g1xr3r>

25 Jahre Namensgebung Technische Universität
 11.03.2018, Freiberg

90 Jahre Metallformung in Freiberg (MEFORM 2018) mit Ehemaligentreffen
 23.03.2018,
 10:00 Uhr,
 Freiberg
<http://bit.ly/MEFORM2018>